





Was ist wo?

Editorial.....	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Sola 2. Stufe	Seiten 5- 10
1.Stufenausflug	Seite 11
Kino und Grill	Seite 12
Semesterprogramm	Seite 13
Adressliste	Seiten 14- 15
Stufenadresslisten.....	Seiten 16- 17
1.Stufenruf.....	Seite 18
Hela 1. Stufe.....	Seiten 19-22
Leiterweekend.....	Seiten 23- 24
Homestory	Seite 25
Homestory/ Witze	Seite 26
Impressum.....	Seite 27



Liebe Saftpresse-Leser

Dieses Jahr hat es ein wenig länger gedauert als sonst, doch nun ist die 2. Ausgabe 2007 der Saftpresse fertig und zum lesen bereit.

Im letzten Halbjahr ist wieder vieles organisiert worden und wir durften einiges erleben.

Mit dem Sola fangen wir an, treffen dort viele alte Freunde, erleben in der 1. Stufe eine gemütliche Rundfahrt mit der Dampflokomotive und stürzen uns ins Abenteuer Hela.

Die Leiter hatten ein volles Programm mit Openairkino bei den Berningers und einem tollen Leiterweekend.

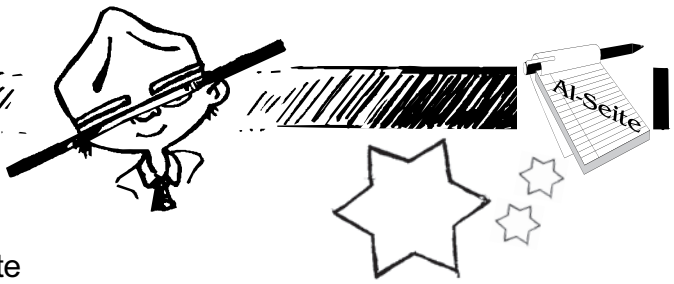
In dieser Ausgabe wird es neu 2 Seiten voller 1. & 2. Stufenadressen geben. Ihr könnt so einfacher Fahrgemeinschaften bilden, Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Es kann sein, dass sich hier Fehler eingeschlichen haben, welche ich gerne korrigiere. Meldet euch einfach bei mir.

Auf den letzten Seiten wird dann noch unser 2. Stufenleiter Alopex vorgestellt und es gibt noch was zu lachen.

So nun wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen und hoffe ihr habt einen guten Start ins neue Jahr.

Mis Bescht

Skratti



Liebe Pfadibegeisterte

Das Jahr 2007 hat mit der alljährlichen Papiersammlung begonnen, die dank dem Einsatz von unseren Leiter, dem APV, vielen Eltern und Pfadern erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Anschliessend folgten viele Anlässe von allen Stufen. Für die Wölfli & Bienli fand im März eine Schnupperübung statt und viele neue Gesichter gingen gleich mutig mit ins Pfingstlager. Die Pfader & Pfadiesli erhielten durch den Übertritt neue 2. Stüfeler und gingen über Pfingsten im Wald von Schafisheim zelten.

Für die Leiter folgte ein voller Terminkalender im Juni mit dem Siechemarsch und dem ROHO.

Für die 2. Stufe kam im Juli das Highlight das Pfadijahres – das Sola in Frauenthal, mit dem idyllischen Lagerplatz an der Lorze. Knapp vor dem Herbstlager gingen wir alle an das Bott auf den Heiteren in Zofingen und die Wölfli & Bienli verbringen anschliessend in der ersten Oktoberwoche ein actionreiches Herbstlager in Ederswiler.

Auch nächstes Jahr stehen wieder viele tolle Anlässe auf dem Programm, das Highlight wird wohl das Bundeslager in der Linthebene werden.

Euch allen wünsche ich eine frohe Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2008.

Ich freue mich auf das neue Pfadijahr.

Eure Abteilungsleiterin

Cigno



Ein Treffen unter Freunden

Ein Treffen unter Freunden

Sola 2.Stufe

Sonntag, 8.7. bis Montag, 9.7.07
Leiter

Endlich ging's los mit dem Treffen unter Freunden uns so nahmen 30 Jugendliche frisch und fröhlich den Schnellzug nach Zürich. Zum Glück wusste noch niemand, was wirklich bevorstand: Eine flotte Wanderung im Regen, die über den Üetliberg ins Knonaueramt führte. So der Einte und Andere mühte sich schnell mit seinem schweren Rucksack ab, aber schlussendlich schaffte es jeder bis zum späteren Abend ins Ziel der heutigen Tagesetappe, zum Türlerseer. Durchnässt und müde stellten wir einen grossen Berliner auf, währenddem die anderen Hörnli mit Tomatensauce kochten. Wir durften zum Glück die Infrastruktur des Camping Platzes benützen und hatten so schöne WC's, Grillstellen und Abwaschmöglichkeiten zur Verfügung.



Der nächsten Morgen startete mir Entengegacker und einmal mehr. So verkürzten wir die heutige Tagesetappe und fuhren eine Strecke im Bus. Am Nachmittag erreichten wir schliesslich den Lagerplatz, wo es warmen Tee gab. Leider meinte es Petrus wirklich nicht gut mit uns und so mussten die Fäehnlizelte in strömendem Regen aufgestellt werden. Doch was solls, wir sind ja geduldige Pfadfinder und wasserdicht. Die nächsten zwei Tage verbrachten wir mit dem Bau des Sarasani und der Esstische und Bänke, dem Klo und dem Lagertor und der Stangentennis.



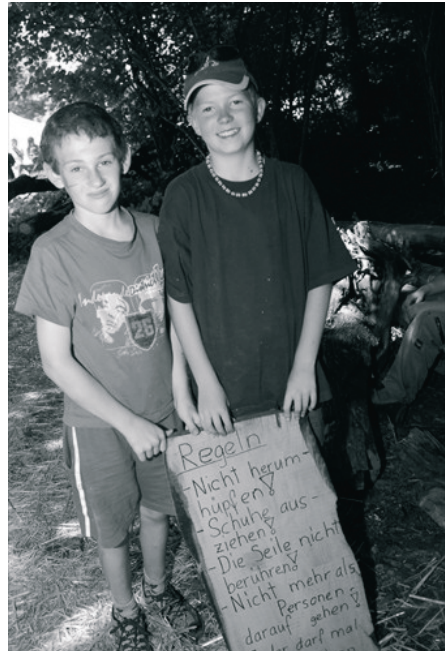
Donnerstag, 12.7.07 Pegasus

De Diff hät pfeffe und denn häts gheisse „ufstoh“. Zom Glück heds kei Morgeturne gä... aber deför en feine Zmorge. Nachher heds leider Ämtli mache gheisse. Mer händ



müesse Holz versage. Denn häts e chorzi Pause gä. Spöter hed de Bungee gfunde, dass d'Häx au öp-pis z'Ässe dörf. Mer send alli zo de Häx Hutzelrock gange ond sie esch mega truurig gsi. D'Hutzelrock esch nämli bestoche worde. Au häd sie gseit, sie säg vo de dunkle Macht agriffe worde i de Nacht. Dorum hed sie eus denn of en OL gschickt. Doch wer dörf zerscht go? Do hät oisi Häx gfunde, mer müend en Böl-le so lang wie möglich über s'Volleyballnetz bringe ohni dass er an Bode gheit. Pegasus hed natür-lich gwunne ond hed denn zerscht dörfte starte. Doch es hed zwenig Charte gha ond so hed sich denn Perseus mit Andromeda und Pega-sus mit Cassiopeia zämegschlosse. Mer send amene chliine Dörfli verbi cho ond händ de Volg überloffe. Voll belade send mer weder of de La-gerplatz zruug cho. D'Häx hed de gseit dass de Muetigscht söll über d'Seilbrogg. De Frodo esch öbere und hä de Häx ere Huet und eri Täsche weder brocht. Nochher esch Freizyt agseit gsi. Spätzli und Cer-vella heds gä zum z'Mittag und an-schliessend hämmer weder Ämtli gmacht. Am Nomittag hämmer ver-schedeni Sache chönne mache, z.B. Charte schriibe, Fackle basle, Gipsmakse mache, Tattos malen und alli händ aber müesse in Fluss go bade. Demet mir au weder chli suber send. De Nomittag esch verbi gange bi mega schönem Wätter. Noch de Gruppstund heds Bliinis (russischi Omelette) gä. I de Mitti

vom Ässe hämmer entschede, i weles Unterlager vom BULA mer wänd go. Nach de Ämtli hämmer denn Ziit gha für eus sälber und ergendeinisch heds denn gheisse Zäh puze ond ab is Bett.



Freitag 13.6.07 Perseus

Höt am Morge sind mer scho ganz früh ufgestande, beziehigswiis ufg-weckt worde (Anm. der Redaktion: um 5.00 Uhr, hihhi). Mer händ feini Schoggicreme übercho als Stärchig zum eusi Errinnerige vo de Solas weder überzcho. Für das händ mer öber d'Seilbrugg müesse well döte sind d'Gehilfe vo de „böse Macht“ uufzfinde gsi. Aber plötzlich esch d'Häx Hutzelrock verschwunde gsi



ond mer händ eus müesse uf d'Suechi vo ere mache. Uf em Wäg hämmer liwohner atroffe wo gseit händ, dass mer muess Uufgabe löse demet die bösi Macht eus in Rueh lot. Natürlich heds beschte Fähnli, nämlich Perseus, am schnellste die Uufgabe glöst. Of em Weg send mer a eme Schwömmbad verbi cho ond sind döt go Pause mache. Am Obig send mer wieder hei cho zum Znacht ond zum Ämtli mache. Spöter hämmer denn en Brief gfunde mit erer Forderig für d'Häx – aber leider esch de Brief denn im Füür zum Opfer gfall. Vell vo eus Pfader und Pfadieslis händ i de Nacht verosse gschlafa onder em wunderschöne Sternenhimmel.



Samstag 14.6.07 Cassiopeia

Hüt Morge nach em ufstoh semmer go Zmorge ässe. Nachher hämmer Ämtli gmacht und denn hämmer verschednigi Baute ufgstellt als Vorbereitig für de mornig Bsuechs-tag: die einte händ d'Tisch renoviert, de Turm fertig gmacht, de Platz gfötzellet ond Wegwiiser baut. Denn hämmer müesse en Ufgab im Fähnli löse wie zum Bispell en Dorfheld baue, en Bank mit ere Laterne, en

Dorfbrunne oder en Hollywoodschaukel errichte.



Bi dem heds Bewertige gä ond s'beschte Fähnli esch s'Fähnli Pegasus gsi. Aber es werded no Theater mitbewertet wo die andere Fähnli no chönd ufhole. Währenddem mer die Ufgab glöst hend hemmer i de Fähnli au no s'Zmittag zo eus gno. Denne hämmer chönne id Lorze go baden. Ond näbed dra händ die wo händ welle s'Pfadiverspreche ablegge en A4-Siite schribe zur Frog „Was bedeutet mir das Pfadiversprechen“. Nachdem hemmer im Fähnli es Theater vorbereitet, wo de am Bsuechstag ufgfühert wird. Nach em z'Nacht hämme of 100 Jahr Pfadi agstosse . Nachher hämmer a es paar Poschte die letschte 100 Jahr Pfadi besproche. Es paar händ nach dene Pöschte dürfe s'Versprüche ablegge (Das hed unter anderem vom A4-Blatt abghängt). Wo mer alli müed gsi send hemmer chönne dosse schlafa. I dere Nacht hetts en schöne Sternenhimmel gha.

Sonntag 15.7.07 Andromeda

Um etwa 7.00 Uhr wurden wir alle geweckt. Der eine oder andere erwachte mit einem „frisch



gewachsenen Schnurbart“. Kurz darauf gab es Frühstück. Nach einem guten Essen, es gab Zopf und das Übrige, bereiteten wir uns auf das Eintreffen unserer Eltern vor. Die meisten von uns freuten sich sehr darauf. Kurz nach 9:0 Uhr kamen die ersten Eltern.



Diese wurden freudig von ihren Kindern begrüßt. Als alle Eltern da waren, es waren übrigens auch noch ein paar alt bekannte Gesichter der Nussbaumer Pfadi anwesend, begann das Kleideraustauschen. Folglich assen wir zusammen mit unseren Eltern zu Mittag. Ferner starteten wir einen Crosslauf. Es ging darum, sich mit einem Ball in das Wasser der Lorze zu stürzen, ihrem Lauf zu folgen und unter der Brücke Fotos von vergangenen Lagern zu erkennen. Dann musste man aus dem Wasser steigen. Am Ufer platzierte



Gruppenmitglieder nahmen uns die Schwimmwesten, den Ball und die Informationen über das Bild ab. Dann trugen sie die Westen, denn Ball sowie auch ein Kind in einer Blache durch den Wald zum Anfang. Dort gaben sie Infos über das Bild Cigno. Und so wiederholte es sich bis man fünf richtige Bilder hatte. Danach verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und hatten Freizeit bis zum Abendessen. Danach erledigten wir unsere Ämtlein. Später spielten wir Katz und Maus, Sitzball und schwarzer Mann, was alle doof fanden. Danach erhielten wir noch einen Berliner, weil Guarano Geburtstag hatte. Und dann mussten wir ins Bett. Mitten in der Nacht weckte uns Ewok, wir hatten eine Nachtübung. Wir mussten Tennisbälle aus dem gegnerischen Gebiet klauen. Nachdem sich niemand angestrengt hatte und fast alle den Anschiss hatte, gaben die Leiter auf und wir durften wieder in die Schlafsäcke zurück und weiter pennen.

Montag 16.7.07 Pegasus

Am Morge hämmer wie emmer müesse ufsto. Well jo Nachtüebig gsi esch send alli müed gsi. Nach em Zmorge hämmer de Winny verabschiedet well er hed müesse go schaffe. Mer händ denn müesse (chönne) für de JP + P goge üebe. Nach em Händöpfelstock mit Bratensauce hämmer müesse Ämtli mache. Denn heds en Üebig gä vo de



Venner – mer händ müesse goge Tennisbäll zruugg erobere. Wenn mer emene Gebiet en Tennisbölle gfunde hät, hät mer zo de Soleil müesse dä gäge Gäld go itusche. Mer hät aber au bem Frodo Gäld becho, wenn mer en Frag richtig beantwortet hät oder bem Panda för Wette. Nach dere Üebig händ d'Leiter gseit es get en Wettkampf. Es hät Waldfuessball ond Rugby gä. Cassiopeia und Pegasus händ je 9 Pünkt gha ond au gwonne. Nachher häts no en chliine Wettkampf em Floss gäh. Alli gäge alli. Mer hed sich müesse de Fluss durab triebe lo ond denn zruugg seckle, dor es Spinnenetz ond de Schlamm. Zor Überraschig vo allne hed d'Briosa vor em Guarano ond de Zera gwonne. Eigentlich grad dam em Dusche häts Znacht gä. Ond zwar Omelette, wo wedermol vo de Chochi falsch verächnet worde esch. Denn häts gheisse ab ad Ämtli ond denne Freizyt. Soöter hät mer siini Nüdeli (Gäld vom Nomittag) chönne e verschedene Spieli ver-spele oder au meh dezue gwünne. Für das Gäld hed mer sich denn chönne Süesses chaufe. Alli wo zwösche -1 ond -10 händ müend Blache putze. Alli zwösche -11 und -50 müend bem WC-Abbau hälfe ond die wo meh als -51 händ müend es Zelt heinä. Aber jetzt heisst ab is Zelt go schlafe.

Dienstag 17.7.07 Perseus

Am Morgen send mer unsanft us em Schloof grisse worde ond händ eus in ere Reihe müesse ufstelle. Ond zum Zmorge heds nor Wasser und Brot gäh well mer is Gfängnis vo Alcatraz

gsperrt worde send vo de „böse Macht“. Am Morge hämmer müesse euses Können bewiese zum luege ob mer für en Gfängnisbruch bereit send. Die Prüefige händ JP + P gheisse. Wo mer euses Können bewiest gha händ send mer usbroche über die wackelig Seilbrugg über em gföhrliche Fluss. Chum semmer usbroche semmer sofort eusem Handwerk nochenge: em Droge deale, deit mer eus wieder händ chönne z'Ässe leichte. Us dene dealte Lebensmittel hämmer ä super Suppe gkocht und zwar i Stamm ufteilt, will wenn alli zäme kochte hätted wär das sofort de Polizei ufgfalle. Ond, isch jo klar, hät Persiopeia die vell besseri Suppe gmacht. Aber leider hed eus d'Polizei verwütscht ond mer send weder igsperrt worde. Am Obig sind d'Wärter (Leiter) med de Venner goge Coup ässe ond d'Ufsicht esch de Jungvenner avertraut worde. A dem Obig häts s'erscht Mol i dere Woche agfange rägne was eus aber ned dra ghinderet hät lang ufzbliebe. Schlossändlich send mer doch no alli i eusi Zält zum goge schlofe go.

Mittwoch 18.7.7 Cassiopeia

D'Auringo hät eus am Morge früeh us de Fädere grisse, obwohl Schlafsäck sälte Federe händ... Denn bem Zmorge heds weder Wasser und Brot gä, doch denn send d'Räuber Bungee und Auringo med eme klauten Birchermüesli zränne cho. Do sie eus au no en Charte mitbroche händ, hämmer bim Ämtli mache



chönne versueche uszbräche. Mer send richtig Knonau Bahnhof gloffe ond händ dete of de Zug gwartet. De hämmer no es

Fähnli vo Andromeda Murte troffe, wo grad of em Hajk gsi send. Med em Zug semmer uf Baa via Zug gefahre. Vo Baar semmer öppe 1 Stund zu de Höllgrotte gloffe, wo mer gnösslich de Lunch verschlonge händ. Denn hämmer chönne 6-er Gruppe bilde und d'Höllgrotte



unskondschaftiere.

Nachher semmer de glich Weg weder zrugg gloffe ond gefahre. Am Lagerplatz acho semmer i de Lorze go baden. Zom Z'Nacht heds Nudle med zwei Sauce ond Salat gä. Nachher hämmer chönne hänge bis mer is Bett händ müesse. Piiiiiiiiis!

Donnerstag 19.7.07 Andromeda

„Aufstehen, Morgenessen“, so ertönte Bungees Stimme in unseren Zelten, als er den Reissverschluss öffnete und den Kopf durch den Spalt steckte. Langsam krochen wir aus unseren Schlafsäcken, zogen uns an und begaben uns zum

Sarasani um dort zu speisen. Wir üblich müssen dir danach unsere Ämtli erledigen. Plötzlich hatten die Leiter eine verrücktte Idee: „Da wir nicht aus diesem Knast ausbrechen können, reissen wir ihn jetzt ab“. Und so begann das muntere abreissen. Die Bank, die Hollywoodschaukel, der Dorfheld, der Brunnen, das Tor, sowie auch das Stangentennis wurden auseinandergenommen und nach und nach verbrannt. Während dem freudigem Abbau assen wir auch zu Mittag. Als diese Prozedur vorbei war spielten wir „Räuber und Gendarm“ und landeten schlussendlich im kühlen Wasser der Lorze. Nach einer kurzen Freizeit assen wir unser Abendessen und mussten wiederum die Ämtli erledigen. Nachher sangen wir Lagersongs und lauschten Frodos schöner Gesangsstimme. Als das vorbei war und unsere Ohren wegen Frodo schmerzten gingen wir zu Bett.





Tschu-tschu tschu-tschu....

Tschu-tschu tschu-tschu tschu-tschu....
Dieses Geräusch erinnert sicher alle
1.Stüfler an den Stufenausflug im letz-
ten September...

An einem wunderschönen Tag trafen
wir uns gegen Mittag bei der Kirche.
Wir waren ganz gespannt zu sehen, wo
der Wunschbaum uns diesmal hinführen
wird. Und deshalb machten wir uns
schnell auf die Socken. Die Reise führte
uns nach Schinznach zu der Gärtnerei
Zulauf.



Dort angekommen, stärkten wir uns
zuerst. Wir assen zu Mittag und spielten
Klopfspiele auf den Tischen. Während-
dessen fuhr immer wieder der Dampf-
zug beim Znünitisch vorbei... Tschu-
tschu tschu-tschu....

Wir waren ganz begeistert von diesem...
Deshalb wagten wir eine kleine Reise
durch die Gärtnerei auf dem Dampfzug.
Tschu-tschu tschu-tschu.... Uns hat die



Reise gefallen, obwohl die Bäume wohl
etwas darunter gelitten haben, dass sehr
viele Blätter abgerissen wurden...

Erschöpft von diesem Tag machten wir
uns am Abend wieder auf den Heim-
weg. Nach einer langen Heimfahrt
verabschiedeten wir uns bei der Kirche
voneinander und viele überlegten sich,
was der Wunschbaum wohl Gutes für
die nächste Übung geplant hatte.



Tschu-tschu-tschu...
Kea



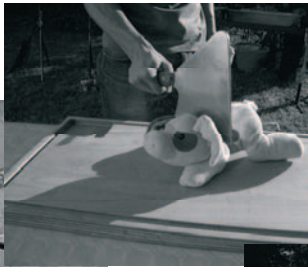
Kino und Grill

Bei den Berningers

Unter dem Motto „Born to be wild“ durften wir das dritte Jahr in Folge zum gemeinsamen Grill und anschliessendem Openairkino einladen. Wie auch die Jahre zuvor trafen sich viele aktive Leiter, aber, was für uns den Reiz dieses Anlasses ausmacht, auch einige neue Leiter und Exleiter zu gemeinsamem Schlemmen und Plaudern. Mit Diffs und Gonzos Motorrädern und viel Töffschrott versuchten wir, die Atmosphäre eines „Biker-Ladens“ zu erwecken, das halbe Grillfass und der grosse Spanferkelgrill trugen ebenso ihren Teil bei. Nebst gefüllten Champignons, Folienkartoffeln und Gemüse vom Grill war das Spanferkel diesmal die Sensation. Nach 5 Stunden brutzeln, liessen wir uns diese Gaumenfreude munden, bevor wir zum Kinoteil übergangen. Als Vorfilm überraschte Pan uns mit dem Film „100-Jahre Pfadi“ und im Anschluss genossen wir, in Decken gehüllt, die Komödie „Born to be wild“ auf 3 mal 4 Meter Lein(tuch)wand unter Sternenhimmel.

(Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an Fortuna für ihre fleissige Mithilfe in der Küche)

Einmal Pfadi, immer Pfadi... Pepe&Gonzo





Semesterprogramm

Programm vom Januar 2008 bis August 2008

Datum	Bienli+Wölflli	Pfadi+Pfadisli	Anlässe für Leiter/innen	Alt-Pfadi-Verein Siggenthal
12.1.	Übung	Übung		
26.1.	Übung	Übung		
2.2.- 16.2.	Sportferien	Sportferien		
23.2.	Übung	Übung		
8.3.	Werbeübung	Werbeübung		
15.3.	Übung	Übung		
29. 3.	Übertritt	Übertritt		
26.4.	Übung	Übung		
10.5.	Pfila	Pfila		
11.5.	Pfila	Pfila		
12.5.		Pfila		
17.5.	Übung	Übung		
24./25.5.			Siechemarsch	
31.5.	Übung	Übung		
7./8.6.			RoHo	
14.6.	Übung	Übung		
21.6.	Übung	Übung		
21.7. - 2.8.		Bula08		

21.7.-2.8.08 contura08 Wir werden dabei sein!

Im Sommer 2008 wird wieder ein Bundeslager stattfinden. Als Standort hat die Lagerleitung die Linthebene zwischen Walen- und Obersee (Zürichsee) gewählt. In diesem Zeltlager werden rund 20'000 Kinder und Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz erwartet.



Hallo liebe Biendli und Wölfe

Wir haben einen Stufenruf. Einige kennen ihn vielleicht schon, andere eher noch nicht so. Damit wir das nächste Mal alle zusammen Mitrufen können, gibt es hier den geschriebenen Text. Das Kleingeschriebene rufen die Leiter, das Grossgeschriebene dann ihr.

Also dann bis zur nächsten Übung...

Hip Hip

Hurra

Hip Hop

Yeah

Was seit de Zahnarzt?

Spüele bitte!

Was seit de Turgauer?

**Lönd üs frai de
findeders use!**

Salami Salami

Worscht

Stemmd das?

Das tüüsch!

Was seid de Diff?

**Fröschi Öpfel
Fröschi Öpfel**



ZOO

Hela 2007



Alle Berichte wurden von den 1.stufen Kindern geschrieben und Originalgetreu übernommen. Für jegliche schreibfehler wird nicht gehaftet.

Sonntag

Um 9 Uhr trafen wir uns in Baden. Danach kamen die Leiter als Tiere. Sie führten sie ein Teater vor. Danach gingen wir mit dem Zug und Bus nach Ederswiler. Dann haben wir Lönsch gegessen. Danach reumten wir das Material ein. Zuerst kleine Spiele danach Übung. Es ging um gegenstende Rennen.

Nacher haben wir Freizeit. Wir machten namensschilder.

Dann assen wir znacht. Unsere Emtli. Wir gingen Holz suchen für ein Feuer. Nacher haben wir eine Übung. Es machte Pum das Zebra getroffen. Wir musten Spitalspiel machen. Das es nicht stirbt. Am Ende gab es Schokogrem mit Smartis. Nacher gingen wir ins Bett.

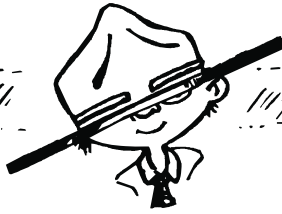


Montag

Heute haben wir 7 Stunden geschlafen. Trotzdem waren wir schon vor dem Wecken wach. Das Morgenturnen danach entsprach nicht gerade unseren schönen Vorstellungen. Dann gingen wir nach Roggenburg, ein beschauliches Dörflein. Dort spielten wir ein Geländespiel. Wir mussten die Baubewilligung für den Zoo erkämpfen. Es gab ein Casino, bei dem man sein Geld vermehren konnte.



Das Mittagessen war ausgesprochen schmackhaft. Kurz hatten wir Freizeit bis wir draussen versuchten Faustball zu spielen. Frodo hat sogar einen Rückwärtssalto gemacht. Weil wir so verschwitzt waren gingen wir duschen. Nach dem Zoobau gingen alle in die



Gruppenstunde, dort hörten wir eine Geschichte und spielten „Pöperlepöperle“. Danach gingen wir wider ins Haus und es gab feine Älplermagronen. Nach dem Nachtessen kam der Pfandsack. Ein paar mussten das Klo putzen, andere mussten die Dusche putzen. Dann kam der Ämtliplan. Wir gingen hoch und wollten den Bericht schreiben, jedoch musste einer der Wölfe dich übergeben und es gab eine sauerlei direkt vor dem Eingang. Dann hatten wir Freizeit. Keeney hat sich das Knie angeschlagen und musste es deshalb mit einem Eismocken kühlen. Danach gingen wir noch einmal nach draussen und erlebten einen Gspürli Abend. Zum Schluss durften die Ältesten das Wölfliversprechen ablegen.
Tschill

Dienstag

Heute kam Panda in unseren Knabenschlag gekommen. Er weckte uns. Wir mussten schnell aufstehen damit wir nur ein sanftes Morgenturnen absolvierten. Zum glück haben wir es geschafft. Nach dem früstük durften wir für die Prüfung am Donnerstag üben. Zum Mittagessen gab es Peperoni und Tortoloni.

Am Nachmittag hatten wir Atelier wir durften Taschenlappen basteln, Briefkasten verzieren, filzen und malen. Das war toll.

Das Zvieri war lecker. Es gab ein feines Stück Schokolade. Danach spielten wir Völkerball, wir gewanen. Doch plötzlich kamen die Tiere, sie fingen an zu streiten. Da gescha das der Elefant und das Känguru zu einem anderen Zoo gehen

mussten, Nämlich in den Berliner Zoo zum Knut.



Am Abend spielten wir im Casino zum Geld gewinnen, für den Zoo und auch für Süssekeiten kaufen. Das war genial.



Mittwoch

Um 7:30 Uhr standen wir aif. Nachher hatten wir Morgenturnen danach hatten wir Zmorgen gegessen. Und dann ist Certo dem Pferd nachgerannt. Dann sind wir 7km gewandert. Wir haben gebrätelt. Nacher hatten wir am Zoo eiter Gebaut. Später war die Generaldusche. Dann hatten wir Gruppenstunde mit dem Bär (Certo) Affe (Allegría). Dann hatten wir



Znacht gegessen. Dann hatten wir Wellnessabend mit Sauna, Fussbad, Massage. Dann gab es eine Geschichte von Boreas.



Donnerstag

Nach dem Morgenturnen und dem Frühstück mussten wir unser Wissen prüfen lassen. Die Sternwolfprüfungen wurden gehalten. Die meisten hatten keine Probleme und bestanden mit Glanzleistung.

Nun gibt es ein neues Problem, ein Zoo-beaufsichtiger findet unsere Zoos zu klein und wir müssen unser Land vergrössern. Um dem Bauern, dem das angrenzende Land gehört, das Land abzukaufen, müssen wir für ihn arbeiten. Am schluss erhalten wir das fehlende Land und alles ist wider in Ordnung. So

können wir uns bei Mittagessen wider stärken.

Am Nachmittag gab es die Rudelführerübung. Die war ganz toll und wir hatten viel Spass. Danach konnten wir nochmals am Zoo bauen. Bald müssen wir fertig sein.

Dann haben wir gegesen. Tumai musste holz suchen für das Feuer. Nacher mussten alle Holz suchen. Nacher sangen wir Lieder. Nacher gab es tesert. Es gab Schokobanane. Nacher gingen wir ins Bett. Es gab eine Geschichte.



Freitag

Nach dem 4 Leute im Berliner geschlafen haben ging einer zurück zum Haus. Doch es gab erstaunlicherweise kein Morgenturnen. Dafür gab es ein ausser schmackhaftes Z'Morge. Nach dem Z'Morge machten wir einen spannenden



OL mit Pfeilen die den Weg hinwiesen.
Mit Knurrendem Magen sind wir ins
Lagerhaus zurückgekehrt.



Dan gab es noch Zeit um den Zoo fertig zu bauen. Nach dem Zoo gab es ein feines Mittagessen. Und nicht zu vergessen heute hatte Bajazzo seinen 10. Geburtstag. Der Spiele und Olympiaden Nachmittag war lustig und spannend, ausser das Fairplay war bei einzelnen TN's keinen Begriff. Dann haben wir den Crosslauf hingelegt. Im Schlammropfen war cool aber das Zurücklaufen war der Horror. Dann hatten wir noch Zeit um unsere Hygiene aufzufrischen (duschen). Al wir alle wieder sauber waren konnte wir den heutigen Buntabend gestalten. Dann wurde die Post verteilt und einer bekam ein riesiges Pakett. Hmmm?... Was woll das seine? Na klar ein fresspaket für Keeny von Zuhause. Danach gab es ein nobles, 3 gängiges Menü. Noch ein BRAVO an die Küche.

Tschill





Leiterweekend 2007 – „The Rolling Stone“

Zu spät dran, wie immer, wuchtete ich mich und meinen Rucksack auf den Sattel meines Velos. Das diesjährige Thema des Leiterweekends, „**The rolling Stone**“ passte unglaublich gut zu meiner physischen Form. Ich fühlte mich wie ein „**Stainzer Hartgneis**“, der auf dem Velo völlig fehl am Platz war und vor sich hin rollte. Ich musste mir eingestehen, dass ich mich mehr als erwartet an mein Motorrad gewöhnt hatte und rollte weiter, Richtung Obersiggenthal.

Völlig ausser Atem traf ich auf meine Mitstreiter Boreas, Allegria, Winny und Panda und die Organisatoren Pan, Cigno und Sputnik.

Der feine Kuchen von Sputnik sorgte dafür, dass die Weiterfahrt, mit vollem Bauch, nicht mehr einem rollenden **Stein**, sondern dem Versuch, eine „**Schieferplatte**“ zu rollen, glich.

Unterwegs beschäftigten wir uns mit den Bedürfnissen von unseren Schützlingen und diskutierten unsere Ergebnisse im Anschluss im gemütlichen Cheminéeeraum des Pfarreizentrums Kirchdorf. Diese Diskussion förderte schon gelerntes Wissen aber auch neues zu Tage und war sehr informativ.

Alles in Allem war ich sehr zu frieden mit diesem theoretischen Teil und freute mich auf das Nachtessen von Sputnik:

Salat mit Pilzen und Speck, Spaghetti mit drei Saucen und Schoggi Bananen mundeten nicht nur Winny, sondern auch mir und den Andern. Die Dias vom BULA 1994 rundeten den Abend perfekt ab und das Geplauder im Schlafsack machte ebenfalls Spass. Ich fühlte mich während des ganzen Abends so leicht und locker wie „**Alpensand der vom Gotthard durch das Rheintal in den Bodensee geweht wird.**“

Dieses „rieselnde“ Gefühl dauerte solange an, bis mich der „**Zechsteindolomit**“ einholte, als am Sonntagmorgen der Wecker „tschätterte“. Natürlich verhalf uns ein zweiter kulinarischer Höhenflug von Sputnik zu neuen Kräften welche wir auch enorm nötig hatten.

Cigno und Pan stellten uns die Aufgabe, eine „Chügelibahn“ im Wald zu bauen um nicht einen **Stein**, aber einen Tennisball ins Rollen zu bringen. Erschwerend kam dazu, dass 4 von uns Rollen verkörpern mussten, die



bei unseren Biendli und Wölfen und Pfader und Pfadisli häufig anzutreffen sind.

Als „Blüemli“, „Besserwisser“, „Fantast“ und „Komplizierter“ versuchten wir dem Leiter das Leben schwer zu machen.



Fazit: Falls ihr an einem Sonntag in der Früh eure Pfadileiter sucht, geht in den Töbelwald. Dort quatschen sie wie die Irren auf einander ein und hacken in der **steinharten** Erde herum.

Der Profit daraus war aber gross: Wir brachten den **Stein** schlussendlich ins Rollen und hoffen, dass wir dies durch die gesammelten Erfahrungen auch an den Übungen schaffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Cigno, Pan und Sputnik bedanken, die dieses tolle Wochenende ermöglichten.

Es grüsst euch

Eisenmeteorit Flint alias Diff



Homestory

über Alopex v/o Sandro Ramisberger

In dieser Saftpresse besuche ich unseren angagierten 2.Stufen Leiter. Alopex.

Als zweitältester Sohn der Pfadi-familie Ramisberger kann er schon auf eine über 10 Jahre alte Pfadikarriere zurückblicken. Im Kindergarten wurde er durch seinen älteren Bruder Ewok in die Pfadi geschleift. In der 1.Stufe erhielt er den Namen Toomai, in der 2. Stufe dann Alopex.

Als Alopex hat er gute Erinnerungen an die Pfadi, besonders beeindruckend war für ihn das Erlebnis im Englandlager, wo wir zusammen London entdecken durften.

Das Highlight 2008 wird ganz klar das BuLa sein, wie wohl für die meisten Pfader in der Schweiz. Da er den 1. Pfadi-Leiterkurs schon besucht hat, freut er sich diese Mitteilnehmer dort zu treffen und auch viele neue Freundschaften zu knüpfen.

Ausserhalb der Pfadi ist der Alopex ein sehr aktiver Typ. Schon seit der 2. Klasse nimmt er Flö-

tenunterricht und beherrscht das Instrument nun exzellent. Mir gibt er gleich ein kleines Ständchen „Nachtmusik“ von Mozart und zeigt mir alle Variationen des Instruments.



In Sportlicher Hinsicht ist er begeisterter Volleyballer. Momentan spielt er in den Mannschaften: STV Baden Junioren 1
NAB Kanti Baden Herren 4. Liga
NAB Kanti Baden Herren 2.Liga
Und trainiert noch die Junioren B der Kanti Baden.

Alopex verfolgt jedoch nicht eine sportliche Karriere wie man es hier denken könnte, sondern büffelt fleissig für einen Abschluss an der Kantonsschule, um später



in Richtung Biochemie oder Medikamentenforschung zu gehen.

dem SuperNintendo und mit den Freunden geht er gerne in den



Erstaunlicherweise bringt Alopex all diese Sachen unter einen Hut und hat sogar noch Zeit sich um seine Freunde und Familie zu kümmern. In der Familie spielt er gerne eine Runde Supermario auf

Ausgang und ins Kino. Danke dir Alopex für dein geduldiges beantworten meiner Fragen und wir hoffen alle du findest für die Pfadi immer genügend Zeit. Alles Gute. Skratti.

Witze




Nein, ich habe dir keinen dreckigen Teller gegeben, das ist die Suppe.



Haben sie auch etwas, was angebrannt gut schmeckt? Ich bin der Lagerkoch

**Impressum**

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
17. Jahrgang, Nr. 2, 38. Ausgabe

Datum	26. Dezember 2008	Auflage 150 Exemplare
Ausgaben	2 mal jährlich	
Redaktion	Sibylle Schärli v/o Skratti	 056 / 282 13 17 Email: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Skratti	
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen	
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)	
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3	
Homepage	http://www.pfadinussbaumen.ch	

Nächster Redaktionsschluss: 15.Mai 2008



Tschüss und bis zum
nächsten Mal!

